

X. Luserna, 21. Juli. Am 13. d. starb im Hauptorte Siege (Astago) der sieben deutschen Gemeinden (Stallen), die Tochter des gewesenen Bürgermeisters (Siudaco), Dr. Jakob Rigoni. Sie war eine 19jährige blühende Jungfrau und hat sich durch das Trinken von Sumpfwasser auf einem Spaziergange eine Hosisl zugezogen, der sie nach wenigen Tagen erlag. Ein Freund ihres Vaters, Dr. Julius von Bescovi (Bischobara), verfasste eine Todesanzeige, die an Schönheit der Ausführung und Eigenheit der Abfassung alle derartigen Druckwerke übertrifft, die ich bisher zu Gesichte bekam. Sie ist in Großfoltoformat und hat einen handbreiten schwarzen Rand, auf welchem sich ein zierlicher weißer Rahmen recht lieblich abhebt. Der Text bildet aber ein wichtiges Sprachdenkmal; denn er ist in cimbrischer Sprache abgefaßt, daneben steht die wörtliche italienische Uebersetzung. Ich muß hiehersehen, daß die Bewohner der sieben Gemeinden in der Provinz Vicenza ihre alte Sprache mit Vorliebe die cimbrische Sprache nennen, während sie sich als Nachkommen der Cimbern und Teutonen, die von Marius geschlagen und in die Berge versprengt wurden, betrachten. Bedeutende Forscher, wie Dal Pozzo (Drunner) und Schmeller haben jedoch mit Bestimmtheit nachgewiesen, daß diese angeblichen Cimbern Alemannen sind, die sich wahrscheinlich nach der Schlacht bei Zülpich unter den Schutz Dietrichs von Bern stellten und von ihm in den Bergen angesiedelt worden sind. Namentlich läßt ihre Sprache auf diese Thatsache schließen, wie eben auch aus dem nachstehenden Wortlaut der eingangs genannten Todesanzeige entnommen werden kann. Sie lautet:

Henneslo

Libe Tochter vun Kav. Jakel vun Riegen
 un Luziet vun Möllarn
 nochent gaentet nöünzen Jahr
 in Morgant vun dreizenen Hobiot
 tausenk achthundert un neünzk
 stirbe.

Vorborgnes — schwachtegoz Gensele,
 Plümlö vor minsche gabracht in vrömoda Hearda
 in beolz Vater un Mutter
 ligen iar Ehar — iar Frost — iar Gadingen
 vloderte in Hümmele
 sin oanegoz un selegez
 Lant.

O guta — o linne — o dorparnema Tochter
 hoanten dizzan armez Kant

af din Grab
löddeg abeloget
din Vater-Ksel
J. Dr. v. B.

Slege, in 14 Hobiot 1890.

Der daneben stehende italiensische Text lautet:

Gioannina
Cara figlia del Cav. Jacopo Rigoni
e Lucia Molini
non ancora compiuti i diecinov' anni
nel mattino del tredici Luglio
mille ottocento novanta
mori.

Nascosta — odorosa Primula
Fiorellino per poco portato in terra straniera
nel quale padre e madre
ponevano il loro orgoglio — la loro consolazione
la loro speranza
volò al cielo
sua unica e fortunata patria.

O buona — o tenera — o pietosa figlia
piungendo questo povero pegno
sulla tua tomba
mestamente depone
l' amico di tuo padre
G. D. V.

Asiago, 14 Luglio 1890.

Für jene, welche der italienischen Sprache nicht kundig sind und den „cimbriſchen“ Dialect nicht vollständig erfassen können, lasse ich hier die deutsche Uebersetzung folgen: Hannchen, liebe Tochter des Vaters Jakob von Rigen und der Inzie von Mollarn (Molini), starb, noch nicht beendet das neunzehnte Jahr, am Morgen des dreizehnten Neumonds eintausend achthundert und neunzig. Verborgenes, duftendes Primelchen, Blümlein für wenig (kurze Zeit) gebracht in fremde Erde, in welches Vater und Mutter legten ihre Ehre, ihren Trost und ihre Hoffnung, flog (flatterte) es in den Himmel, sein einziges seliges (Vater)land. O gute, o milde (gelinde) o warmherzige Tochter, weinend dieses warme Pfand legt leidvoll auf dein Grab deines Vaters Freund (Gesell) Julius Dr. v. (W)ischobarn. Slege, am 14. Neumonds 1890.